



© WRSTBHVR



wir
sind **Wittenbach**

am Puls

Die LAP im Sack

Lesen Sie mehr über die erfolgreiche Lehrzeit der Lehrabgängerin und des Lehrabgängers in der Gemeindeverwaltung auf Seite 2

Liegenschaftenstrategie FAQ

Nach dem Infoanlass zur Liegenschaftenstrategie von vergangener Woche sind nun nochmals vier zentrale Fragen und Antworten zum Thema aufgeführt.

Seite 3

Hallenbadverbund

Das Hallenbad Sonnenrain wird technisch für das neue Eintrittssystem aufgerüstet. Ab Mitte September ist für den günstigeren Verbundpreis der SwissPass nötig.

Seite 4

Nr. 27 | 7. Juli 2022

Lehre abgeschlossen – die Welt steht offen

Vivienne Schoch und Leandro Bötschi haben ihre Lehrabschlussprüfung bestanden und schliessen somit ihre Ausbildung als Kauffrau/Kaufmann EFZ in der Gemeindeverwaltung ab. Im Gespräch schauen die beiden unter anderem auf ihre Highlights und Herausforderungen in ihrer Lehrzeit zurück.

Wie fühlt es sich an, den Lehrabschluss im Sack zu haben?

Vivienne: Mega gut. Es ist ein Abschnitt im Leben, den wir jetzt abgeschlossen haben. Da fällt mir ein Stein vom Herzen.

Leandro: Für mich ist die bestandene Lehre auch eine grosse Erleichterung. Jetzt sind wir keine Lernenden mehr, das heisst, nie mehr Kaffee holen.

War das Kaffeeholen die grösste Herausforderung während der letzten drei Jahre?

Leandro: Nein, natürlich nicht, aber es ist halt so ein typisches «Jöbbli» für Lernende. Herausfordernder war zum Beispiel, als ich zum ersten Mal den Schalter bedienen oder das Telefon entgegennehmen durfte. Da war anfangs das Gefühl da, ins kalte Wasser geworfen zu werden.

Vivienne: Das war bei mir auch so. Das erste Mal allein im Büro sein und keiner ist da, den man schnell fragen kann. Das waren anfangs schon etwas herausfordernde Situationen. Aber wir lernten, selbstständig zu sein und uns durchzuschlagen, auch wenn wir mal eine Frage nicht sofort beantworten konnten.

Wie haben euch die drei Jahre eurer Lehrzeit in der Gemeindeverwaltung geprägt?

Vivienne: Ich war zu Beginn meiner Lehre viel unselbstständiger und zurückhaltender. Ich



Den Schalter zu bedienen, war für die zwei Lernenden zu Beginn der Lehre ein Sprung ins kalte Wasser.

hatte keine Ahnung, was es heisst, 8,5 Stunden am Tag zu arbeiten. Jetzt weiss ich, was Arbeiten heisst, ich traue mich mehr, meine Meinung zu sagen und bin viel selbstständiger geworden.

«Als ich das erste Mal den Schalter bediente, war das Gefühl da, ins kalte Wasser geworfen zu werden.»

Leandro: Das ging mir ähnlich. Ich bin in vielen Situationen, wie zum Beispiel im direkten Kundenkontakt, viel entspannter geworden. Da ich neben der Ausbildung noch Fussball als Spitzensport betreibe, hat sich bei mir auch meine Organisation und Planung verbessert. Um den Ansprüchen der Schule, des Lehrbetriebs und des Fussballs gerecht zu werden, musste ich lernen, vorausschauend zu planen.

Was wird euch von eurer Lehre in Erinnerung bleiben?

Vivienne: Da sind sicher die verschiedenen Aktivitäten, zum Beispiel der Ausflug mit allen Lernenden in den Europapark oder die Personalabende, an welchen wir die Mitarbeitenden auch mal von einer anderen Seite kennenlernten. Und die Nachricht über die bestandene Ausbildung ist wohl das grösste Highlight meiner Ausbildung. In Bezug auf die Arbeit war für mich das Betriebsamt prägend. Dort wurde ich mit einer Welt konfrontiert, die ich bis anhin nicht kannte. Ich erlebte, wie es sein kann, wenn man Schulden hat oder wenn das zur Verfügung stehende Geld auf ein Minimum beschränkt wird. Dort erlebte ich die Emotionen der Kunden direkt mit.

Leandro: Im Verlauf der Ausbildung haben wir sechs unterschiedliche Abteilungen erlebt und jede ist komplett anders. Bei einigen konnte ich auch persönlich profitieren, im Steueramt zum Beispiel lernte ich, wie die Steuererklärung auszufüllen ist. Und sollte ich mal etwas bauen wollen, weiss ich nun dank der Zeit in der Bauverwaltung, was es dazu braucht und wie der Prozess abläuft. Die ungewöhnlichen oder nicht alltäglichen Dinge werden mir sicherlich noch länger in Erinnerung bleiben. Das waren auch für mich die verschiedenen Anlässe mit dem Personal oder auch



Im Verlauf der Lehrzeit kommt die Routine und damit auch mehr Sicherheit und Selbstständigkeit.

als ich zum Beispiel den Mercedes unserer Ratsschreiberin für eine Einkaufstour ausleihen durfte.

«Im Betriebsamt wurde ich mit einer Welt konfrontiert, die ich bis anhin nicht kannte.»

Wie geht es nun beruflich weiter für euch?

Leandro: Mitte August starten wir beide mit der Berufsmatura (BMS). Die dauert ein Jahr. Dann wird sich bei mir zeigen, ob ich 100 Prozent auf Fussball setzen kann. Falls das nicht klappt, kann ich mir auch ein Studium vorstellen. Da habe ich jetzt noch ein Jahr Zeit, mir zu überlegen, in welche Richtung es gehen könnte.

Vivienne: Für mich war die KV-Lehre eine gute Grundlage, darauf kann ich aufbauen. Der erste Schritt ist nun die BMS und dann könnte es in eine kreative Richtung wie zum Beispiel Multimedia Design gehen. Ich kann mir aber auch gut ein Studium im sozialen Bereich vorstellen, da ich die Arbeit mit Menschen mag.

Im Rahmen der Diplomfeier wurde Vivienne Schoch und Leandro Bötschi am Dienstagabend offiziell das Lehrabschlussdiplom überreicht. Das Team der Gemeindeverwaltung freut sich mit den beiden über die absolvierte Lehre, gratuliert ihnen zu ihren Leistungen und wünscht ihnen viel Erfolg für den weiteren Weg.

Vivienne Schoch und Leandro Bötschi
im Interview von Isabel Niedermann

Fragen und Antworten zur Liegenschaftsstrategie

Vergangene Woche besuchten über 50 interessierte Bürger*innen die Informationsveranstaltung zur Liegenschaftsstrategie. Im ersten Teil wurden die Anwesenden über die Hintergründe und die Idee der Strategie informiert. Im zweiten Teil konnten die Besucher*innen an vier verschiedenen Ständen mit den Mitgliedern der Liegenschaftskommission in Kontakt kommen und direkt Fragen und Anliegen klären.

Dabei zeigte sich gemäss Beni Gautschi, Präsident der Liegenschaftskommission, wie unterschiedlich die Meinungen zur vorgeschlagenen Stossrichtung sind. «Einige Anwesende



haben bereits Interesse an den geplanten Eigentumswohnungen im Böhl-Quartier angemeldet, andere sehen den Nutzen einer aktiven Bodenpolitik der Gemeinde weniger.» Als Übersicht werden hier nochmals vier zentrale Fragen und Antworten zur Liegenschaftsstrategie publiziert.

«Verdichtetes Bauen heisst nicht, dass es kein Grün und keine Freiräume mehr gibt.»

Warum und wie soll die Gemeinde wachsen? Als «urbaner Verdichtungsraum» wurde der Gemeinde Wittenbach ein Bevölkerungswachstum von 1800 zusätzlichen Einwohner*innen für die nächsten 25 Jahre prognostiziert. Der Gemeinderat sieht in der

Wachstumsprognose die Chance, die Bevölkerungsentwicklung aktiv zu steuern, mit dem Grundsatz «Qualität vor Quantität». Künftig sollen insbesondere Personengruppen aus dem Mittelstand angezogen werden. Die Liegenschaftsstrategie zeigt den groben Fahrplan auf, wie dieses Ziel mit den gemeindeeigenen Liegenschaften angegangen werden kann.

Mit welchen Massnahmen können attraktive Steuerzahlende angezogen werden?

Mit attraktivem Wohnraum für den Mittelstand, der sich vom Angebot der Privaten abhebt. Daher sollen insbesondere Wohnungen im Stockwerkeigentum mit einer eher kleinen Zimmerzahl geschaffen werden. Damit kann die Angebotsgruppe von jüngeren und älteren Singles und Paaren angesprochen werden. Im Übrigen hat die Gemeinde ein unterdurchschnittliches Angebot an Stockwerkeigentum. Gemäss der Steuerstatistik des Kantons zahlen Eigentums Haushalte im Schnitt 120 Prozent mehr Einkommens- und Vermögenssteuern als Mieterhaushalte. Ein Quadratmeter Wohneigentum bringt rund 55 Prozent mehr Steuerleistung ein als ein Quadratmeter Mietwohnung.

Bringen zusätzliche Wohnungen und Einwohner*innen mehr Verkehr?

Mit der Verbesserung der Fuss- und Radwege sowie dem geplanten Ausbau des öffentlichen Verkehrs (Verkehrshub am Bahnhof Wittenbach) wird der Verzicht auf das Auto attraktiver. Die Anzahl der Parkplätze bei Neuüberbauungen soll reduziert werden, um übermässigen Mehrverkehr zu verhindern. Insgesamt wird es mehr Fahrzeuge geben, allerdings soll durch die ÖV-Bevorzugung und attraktive Fuss- und Velowege innerorts weniger Verkehr aufkommen. Dazu tragen auch flankierende Massnahmen bei, wie z. B. die Einführung der Tagesparkierung.



Finden die Einwohner*innen noch genügend Grünflächen vor, wenn weiter gebaut wird?

Die meisten Gebiete, in denen gemäss dem Gemeindeentwicklungskonzept Entwicklungspotenzial besteht, liegen bereits in der Bauzone. Damit wird die Innenverdichtung angestrebt und wenig zusätzliche Bauzone am

«Ein Quadratmeter Wohneigentum bringt rund 55 Prozent mehr Steuerleistung ein als ein Quadratmeter Mietwohnung.»

Siedlungsrand beansprucht. Verdichtetes Bauen heisst jedoch nicht, dass es kein Grün und keine Freiräume mehr gibt. Die Gestaltung von Freiräumen spielt im Gemeindeentwicklungskonzept wie auch bei den einzelnen Projekten, die aus der Liegenschaftsstrategie folgen, eine tragende Rolle.

Isabel Niedermann |

Publikationsorgan der Gemeinde
Wittenbach
Erscheint donnerstags in Wittenbach.

Herausgeber:
Politische Gemeinde Wittenbach
www.wittenbach.ch, 071 292 21 11

Titelbild: Gemeinde Wittenbach

Verlag, Layout, Inserate und Druck:
Cavelti AG, Gossau
ampuls@cavelti.ch, 071 388 81 81

Auflage: 5000 Ex. (gedruckt auf
100% Altpapier, blauer Engel)

Die aktuellen Inseratetarife sowie
Erscheinungsdaten sind online unter
www.puls-wittenbach.ch abrufbar.

Redaktionsschluss:
Montag, 11. Juli, 10.00 Uhr.

Einsendungen (Inserate und Texte)
an ampuls@cavelti.ch.

wittenbach

Verschiedene Tarife im Hallenbad Sonnenrain

HALLENBAD SONNENRAIN Ab September wird das neue Eintrittssystem im Regionalen Hallenbadverbund umgesetzt. Das gilt auch für das Hallenbad Sonnenrain, das als eines der sechs Hallenbäder Teil der neuen Verbundlösung ist. Wie bereits Anfang März kommuniziert, haben sich 14 Gemeinden dem Regionalen Hallenbadverbund angeschlossen. Die Idee dahinter ist, die regional genutzten Hallenbäder auch regional zu finanzie-

ren. Die Verbundgemeinden tragen mit einem Pro-Kopf-Beitrag einen Teil an die Betriebskosten der Hallenbäder bei. Hallenbadbesucher*innen, die nicht in einer Verbundgemeinde wohnen, bezahlen einen 50 Prozent höheren Eintrittspreis.

«Der Ticketautomat wird mit einem Kartenleser für den SwissPass ergänzt.»

Mit dem SwissPass zum Verbundpreis

Damit die zwei unterschiedlichen Preisebenen umgesetzt werden können, muss das Kassasystem im Hallenbad Sonnenrain aufgerüstet werden. «Wir haben noch den gleichen Ticketautomaten, dieser wird jedoch mit einem Kartenleser für den SwissPass ergänzt», erklärt Bruno Brovelli, Präsident der Schwimmbadgenossenschaft. Damit die Einwohner*innen der Verbundgemeinden auch vom günstigeren Verbundpreis profitieren können, benötigen sie ab dem 19. September den SwissPass. Mit ihm kann beim Ticketkauf der Wohnort

abgerufen werden. Die SwissPass-Karte ist an den Verkaufsstellen des öffentlichen Verkehrs kostenlos erhältlich.



Gleicher Preis für Kinder

Der höhere Preis für die Nicht-Verbundgemeinden gilt erst ab 17 Jahren. Kinder bis 16 Jahre bezahlen alle den gleichen Preis und benötigen damit gemäss Bruno Brovelli keinen SwissPass für den Eintritt in das Hallenbad Sonnenrain: «Es wäre unsinnig gewesen, wenn jedes Kind einen SwissPass hätte lösen müssen.»

Isabel Niedermann |



Einwohner*innen der Verbundgemeinden benötigen für den günstigeren Verbundpreis ab 19. September den SwissPass.

An Energieumfrage teilnehmen

Vor einer Woche wurden die Wittenbacher*innen zur Teilnahme an der Bevölkerungsumfrage zum Thema Energie eingeladen. Wittenbach hat sich als Energiestadt hohe Ziele im Bereich erneuerbarer Energie gesetzt. Die Bevölkerung und deren Meinungen und Haltungen zu Energiefragen spielt für die Erreichung dieser Ziele eine wichtige Rolle. Deshalb führt ein Forschungsteam im Rahmen des nationalen Forschungsprojekts «EDGE» in Zusammenarbeit mit der Gemeinde eine Bevölkerungsumfrage durch.

Ihre Meinung zählt! Falls Sie noch nicht an der Umfrage teilgenommen haben, bitten wir Sie, dies noch bis zum 10. Juli zu tun. Sie können die Umfrage über den QR-Code aufrufen. Auf www.wittenbach.ch ist zudem der Link zur Umfrage zu finden.



Um ein möglichst repräsentatives Bild zu erhalten, ist es wichtig, dass möglichst viele Wittenbacher*innen daran teilnehmen. Die Anonymität der Antworten ist garantiert. Das «EDGE»-Projektteam dankt für die Mithilfe und freut sich, wenn Sie auch Ihre Mitbürger*innen zur Teilnahme motivieren.

«EDGE»-Projektteam |

Teilnahme am Firmenlauf

Unter dem Motto «gemeinsam schwitzen verbindet» haben 13 Personen der Gemeindeverwaltung und der Primarschule am B2run-Firmenlauf teilgenommen. Der Start und das Ziel der 6200 Meter langen Strecke war bei dem Olma-Areal. Es war für alle Teilnehmenden ein lässiger Anlass.



Das beinahe reine Frauenteam beim Firmenlauf.

wir sind
Wittenbach

SCHULE FÜR MUSIK & OFFENE JUGENDARBEIT PRÄSENTIEREN

LIVE BANDS
DANCE SHOWS COCKTAILS

14. JUGENDOPENAIR WITTENBACH

ZENTRUMSPLATZ 18.00-23.00 UHR

12. AUGUST 2022

THUNDERNIGHT DJ SÄMI
YOUNG VOICESTWO SQUARE
MIR POTATOESSOMERSAULT
STREETGIRLS LET'S DANCE
DORENTINA ANNA-LUISA LUANA
MELISSA MAEVA OLIVIA

RAIFFEISEN
schule für musik
jugendarbeit wittenbach
Stadteucht
die Mobilbar



Mein Beitrag:

«Qualitativ hochwertige Haushaltsgeräte sind dauerhaft. Da lohnt sich auch eine Reparatur.»



Mehr Tipps:
www.energieagentur-sg.ch

Pulsschlag Agenda

JEWELNS SAMSTAG UND SONNTAG

Ausstellungen im Schloss

Dottenwil ■ «Historisches Kronbühl – historischer Umbruch», «3 Wittenbacher Historiker» und «Gabriela Zumstein – Himmeln» (bis 10. Juli)
■ Samstag: 14–20 Uhr, Sonntag: 10–18 Uhr; Sommerferien vom 16. Juli bis 7. August

JULI

DONNERSTAG, 7. JULI

«Rägebogä»: **Mütter- und Kleinkindertreff** ■ Neues evang. Kirchgemeindehaus Vogelherd ■ Rägebogä ■ 9.30 bis 11 Uhr

FREITAG, 8. JULI

Aquawell-Wassergymnastik der Rheumaliga ■ Hallenbad Sonnenrain ■ Rheumaliga SG, GR, AI/AR und Fürstentum Liechtenstein ■ Kurs 1: 13 bis 13.45 Uhr; Kurs 2: 13.45 bis 14.30 Uhr

MONTAG, 11. JULI

Grünabfuhr ■ Gemeinde Wittenbach ■ ab 7 Uhr bereitstellen

MITTWOCH, 13. JULI

Mütter- und Väterberatung Wittenbach ■ Familienwerk ■ Ostschweizer Verein für das Kind ■ Beratungstermine vormittags und nachmittags

FREITAG, 15. JULI

Aquawell-Wassergymnastik der Rheumaliga ■ Hallenbad Sonnenrain ■ Rheumaliga SG, GR, AI/AR und Fürstentum Liechtenstein ■ Kurs 1: 13 bis 13.45 Uhr; Kurs 2: 13.45 bis 14.30 Uhr

MITTWOCH, 20. JULI

Mütter- und Väterberatung Wittenbach ■ Familienwerk ■ Ostschweizer Verein für das Kind ■ Beratungstermine vormittags und nachmittags

FREITAG, 22. JULI

Aquawell-Wassergymnastik der Rheumaliga ■ Hallenbad Sonnenrain ■ Rheumaliga SG, GR, AI/AR und Fürstentum Liechtenstein ■ Kurs 1: 13 bis 13.45 Uhr; Kurs 2: 13.45 bis 14.30 Uhr

MONTAG, 25. JULI

Grünabfuhr ■ Gemeinde Wittenbach ■ ab 7 Uhr bereitstellen

MITTWOCH, 27. JULI

Mütter- und Väterberatung Wittenbach ■ Familienwerk ■ Ostschweizer Verein für das Kind ■ Beratungstermine vormittags und nachmittags

FREITAG, 29. JULI

Aquawell-Wassergymnastik der Rheumaliga ■ Hallenbad Sonnenrain ■ Rheumaliga SG, GR, AI/AR und Fürstentum Liechtenstein ■ Kurs 1: 13 bis 13.45 Uhr; Kurs 2: 13.45 bis 14.30 Uhr

SO., 31. JULI, BIS MO., 1. AUG.

Bundesfeier ■ Zentrumsplatz ■ Arbeitsgruppe Kultur und Feuerwehrverein ■ 18 bis 2 Uhr

AUGUST

DIENSTAG, 2. AUGUST

Altpapier- und Kartonabfuhr ■ Gemeinde Wittenbach ■ ab 7 Uhr bereitstellen

DIENSTAG, 2. AUGUST

Offene Beratungszeit Pro Senectute ■ Familienwerk ■ Pro Senectute Gossau und St.Gallen Land ■ 14 bis 15 Uhr

DIENSTAG, 2. AUGUST

Offene Beratungszeit Pro Senectute ■ Alterszentrum Kappelhof, Haus 1 (kleiner Saal) ■ Pro Senectute Gossau und St.Gallen Land ■ 15.15 bis 16.15 Uhr

«Vogelfäscht» und «Kriminaltango» in der Steig

PRIMARSCHULE Am Dienstag, 21. Juni, verabschiedeten sich die Steigschüler*innen von zwei langjährigen Mitarbeiterinnen: Christine Huber, Schulleitung, und Monika Chopard, Lehrperson. Gemeinsam mit ihren Klassenlehrpersonen hatten die Schüler*innen verschiedene Vorführungen vorbereitet, um sich von den zwei, von allen geschätzten Frauen gebührend zu verabschieden. In einem verschlossenen Brief, der am Vorabend übergeben wurde, befanden sich die Hinweise, die zu den jeweiligen Posten führten. Der erste Hinweis in Form einer hinterlegten Sprachnachricht führte zum ersten Posten. Beide haben ihr ganz persönliches Lieblingslied. So liebt Frau Huber das «Vogelfäscht», während Frau Chopard für den «Kriminaltango» schwärmt.

Nach diesem musikalischen Einstieg führten weitere Hinweise zu den nächsten Posten. Es galt, Vögel zu bestimmen, Vogelstimmen zuzuordnen und Vogelsilhouetten zu erkennen. Es musste ein Mathe-Bilderrätsel und ein Rebus-Rätsel gelöst werden. Ein Quiz führte die beiden dann zum letzten Posten auf der Fussballwiese, dem symbolischen Vogelneest, wo sie von allen Steigschüler*innen ungeduldig erwartet wurden.

Dort wurde Christine Huber und Monika Chopard ihr Abschiedsgeschenk übergeben, ein Bild mit ihrem Lieblingstier. Auf der Rückseite des Bildes haben alle Schüler*innen unterschrieben. «Ich bin einfach überwältigt», meinte Christine Huber, «es wird mir fehlen, dass ihr bei mir ins Büro schaut, um Hallo



zu sagen.» Auch Monika Chopard war sichtlich bewegt, hatte sie doch den Schulalltag während so vieler Jahre massgeblich mitgeprägt. Das Schulhaus Steig verabschiedet sich schweren Herzens von den beiden. Ihr Weggang wird eine Lücke hinterlassen, die nicht so leicht zu füllen sein wird.

Karin Hartmann |



schule für
musik
wittenbach berg muolen häggenschwil

Let's dance – HipHop und Kindertanz

SCHULE FÜR MUSIK Ihr Kind lernt spielerisch erste Erfahrungen mit HipHop.

Termin: Donnerstags von 16.00 bis 16.55 Uhr

Alter: für Kinder im Kindergarten und der ersten Klasse

Ort: Wittenbach, Mozartsaal

Kosten: CHF 120.– pro Semester

Lehrer: Idelfonso Garcia, Tänzer aus Leidenschaft



Anmeldung: bis Samstag, 13. August, an info@schulefuermusik.ch (Formular auf unserer Website: www.schulefuermusik.ch)

Schule für Musik

Grünaustrasse 2, 9300 Wittenbach, 071 292 10 50, www.schulefuermusik.ch

Austritte Lehrpersonen

PRIMARSCHULE Mit dem Ende des Schuljahres 2021/22 endet auch die Zeit einiger Lehrpersonen in der Primarschule Wittenbach. In den drei Schulkreisen sind es folgende Austritte:

Austritt Schulhaus Sonnenrain

Peter Stauffer: Nach 44 Jahren im Dienste der Wittenbacher Schulkinder wird Peter Stauffer auf Ende Juni 2022 pensioniert. Er startete 1978 als Junglehrer auf der Mittelstufe im Schulhaus Dorf. Hier brachte er seine vielfältigen Talente nicht nur als Lehrer ein. Später war er einer der ersten Schulleiter im Kanton. Er nahm die Herausforderung der Einführung «geleitete Schule» an. Während dieser Jahre als Schulleiter wurden sein Organisationstalent, seine reflektierte und weitsichtige Art geschätzt. Im Hitzesommer 2003 durfte er in dieser Funktion allen Kindern und Lehrpersonen sogar ganz Ausserordentliches verkünden: hitzefrei und somit eine zusätzliche Sommerferienwoche, vom Schulrat verordnet. Nach sechs Jahren in diesem Amt zog es ihn aber zu seinen Wurzeln zurück. Zurück zu seiner Schulstube und vollumfänglich zu seiner Klasse. Denn hier konnte er sich wieder der Kernaufgabe widmen: dem Unterrichten. Diesbezüglich ist im Speziellen seine

Begeisterung für Melodie und Rhythmus, aber auch sein unermesslicher Einsatz für alle Anliegen und Probleme der Kinder zu erwähnen. Das Team konnte sich jederzeit auf seine kompetenten Inputs und Ideen sowie auf sein organisatorisches Talent verlassen. Für die letzten zwei Jahre im Schuldienst packte auch er sein ganzes Schulzimmer ein, um ins neue Schulhaus Sonnenrain zu ziehen. Schwungvoll, mit grosser Freude und engagiert, bis zum Schluss der Karriere, so wird er uns in Erinnerung bleiben. Dass er nun Zeit hat, seinen vielfältigen Interessen nachzugehen, freut uns sehr für ihn. Wir danken Peter Stauffer für seine langjährige Tätigkeit an der Primarschule Wittenbach und wünschen ihm von Herzen alles Gute für die Zukunft.

Sandra Weide: Seit 2016 war sie in allen drei Schulkreisen als Förderlehrperson tätig.

Austritt Schulhaus Steig

Christine Huber: Nach insgesamt 17 Jahren in der Primarschule Wittenbach geht sie in Pension (siehe «am Puls» Nr. 26 vom 30. Juni). 1980 bis 1986 und 2013 bis 2019 war sie als Lehrerin in der Unterstufe tätig und ab 2019 bis 2022 als Schulleiterin im Schulhaus Steig tätig.

Gregor Specker: Von 2018 bis 2021 Klassenlehrer auf der Mittelstufe, das letzte Schuljahr als Fachlehrperson in diversen Mittelstufenklassen im Schulkreis Steig tätig.

Austritt Schulhaus Kronbühl

Denise Baumann: Seit 2009 als Teilzeitlehrperson im DaZ, Teamteaching, Französisch usw. tätig und seit Herbst 2014 als Lehrerin der Integrationsklasse und DaZ (Deutsch als Zweitsprache) im Schulkreis KB tätig.

Ilhaan Schubiger: Zwei Jahre als Kindergartenlehrperson im Kronbühl tätig.

Daniela Brändle: Ein Jahr als Kindergartenlehrperson im Kronbühl tätig.

Karin Etter: Während zwei Jahren mit Kleinpensum für eine MS-Klasse während der 5. und 6. Klasse textiles Gestalten unterrichtet.

wir sind
Wittenbach

schule für
musik
wittenbach berg muolen haggenschwil

Eltern-Kind-Musik (ElKiMu) – nach den Sommerferien 2022

SCHULE FÜR MUSIK Eltern-Kind-Musik für Kinder ab etwa 1½ Jahren bis zum Kindergartenalter in Begleitung einer erwachsenen Person: Kreissingspiele, Schlaflieder, Kniereit- und Fingerverse sowie Bewegungslieder werden gespielt und gesungen und auch einfaches Spielmaterial oder der eigene Körper werden einbezogen.

Daten

August: 24./31.
September: 07./14./21./28.

Dauer: 6 Lektionen zu je 30 Minuten, jeweils am Mittwochmorgen

Kosten: CHF 80.– für ein Kind und eine erwachsene Begleitperson; Kursunterlagen eingeschlossen

Anmeldung: info@schulefuermusik.ch
(Formular auf unserer Website: www.schulefuermusik.ch)

Schule für Musik

Grünaustrasse 2, 9300 Wittenbach,
071 292 10 50, www.schulefuermusik.ch



Katholische Kirche

Ministranten-Outdoor-Nacht

Wir waren am 1. und 2. Juli zu Gast auf dem Hof von Thomas und Kathrin Wohnlich: Bauernhof-führung, Grillinfrastruktur, Swimmingpool und Whirlpool, Kinonacht, weiche Schlafunterlage auf Heu, Brunch mit frischer Rohmilch ... Herzlichen Dank an Kathrin und Thomas.

Christian Leutenegger |



Ulrich und Konrad ...

... vereint, am Ulrichsfest vom vergangenen Sonntag in St. Konrad.



Kirchendekoration zum Ulrichsfest in der Konradskirche (von Ivo und Ljiljana Garic).

EUCHARISTIEFEIER IN ST. KONRAD AM SAMSTAG, 9. JULI, UM 17.00 UHR

Kollekte für den K-Treff Wittenbach

Wir halten Gedächtnis für

- Salvatore Figliuolo
- Ernst und Anna Brandes-Scherrer
- Huruy Yohannes, junger Mann (aus der Liste der verstorbenen Flüchtlinge)



Pfarrei St. Ulrich und St. Konrad Wittenbach

Pfarreibeauftragter

Christian Leutenegger, Telefon 071 298 30 65,
E-Mail: c.leutenegger@altkon.ch

Sekretariat (Dorfstrasse 24)

Öffnungszeiten Mo–Do: 9.00–11.00 Uhr
Susanne Humbel-Gann, Telefon 071 298 30 20,
E-Mail: pfarramt.wittenbach@altkon.ch

Sozialdienst (Dorfstrasse 24)

Sven Keller, Telefon 071 298 30 70,
E-Mail: s.keller@altkon.ch

Mesmer-Stellvertretung St. Ulrich (Dorfstrasse 24)

Gaby und Kurt Merz, Telefon 076 248 85 33

Mesmer St. Konrad (Weidstrasse 7)

Ivo Garic, Telefon 079 757 51 39

www.wittenbach.altkon.ch

www.facebook.com/sanktulrich.sanktkonrad

Taufe von neun Kindern im ersten Halbjahr

Von Januar bis Juni 2022 wurden in unserer Pfarrei neun Kinder getauft. Durch dieses Sakrament sind sie in die Gemeinschaft der Christen und Christinnen aufgenommen worden.

Wir wünschen den Kindern und ihren Familien Glück, viel Sonnenschein und Gottes reichen Segen.

- Timo Keller
- Luana Ferrise
- Mathis Rygula
- Alessia Zuber
- Mateo Preqi
- Melina Louisa Egloff
- Mila Lanea Eigenmann
- Tiago Nguyen
- Luan Nguyen



Katholische Kirche

Termine

Donnerstag, 7. Juli

- ★ 09.00 Uhr Eucharistiefeier, St. Konrad
- 18.00 Uhr Rosenkranz, Kapelle
St. Nepomuk

Freitag, 8. Juli

- ★ 16.30 Uhr Wortgottesfeier, Kappelhof
(nur für Bewohner*innen)
- 17.00 bis 17.30 Uhr
Friedensgebet auf dem
Zentrumsplatz
- 19.00 Uhr Gott-Welt-Runde,
Ulrichsheim

Samstag, 9. Juli

- ★ 17.00 Uhr Eucharistiefeier in St. Konrad, Gestaltung: Christian Leutenegger und Pater Franz Reinelt

Sonntag, 10. Juli – 15. Sonntag im Jahreskreis

- ★ 09.00 Uhr In Häggenschwil: Eucharistiefeier, Gestaltung: Christian Leutenegger und Pater Franz Reinelt
- ★ 10.45 Uhr In Muolen: Eucharistiefeier, Gestaltung: Christian Leutenegger und Pater Franz Reinelt
- 12.30 Uhr Taufe von Laura Alina Oehler in der Kapelle St. Nepomuk

Mittwoch, 13. Juli

- 15.45 Uhr K-Treff, Einkaufen für Fr. 1.– mit Terminkarte, evang.
Kirchenzentrum Vogelherd
- 19.00 Uhr Rosenkranz, St. Konrad

Donnerstag, 14. Juli

- ★ 09.00 Uhr Eucharistiefeier, St. Konrad
- 18.00 Uhr Rosenkranz, Kapelle
St. Nepomuk

Tageslager im Herbst

SAVE THE DATE Auch 2022 findet das Tageslager in der letzten Herbstferienwoche statt, und zwar am 18., 19. und 20. Oktober.

Ökumene

Friedensgebet

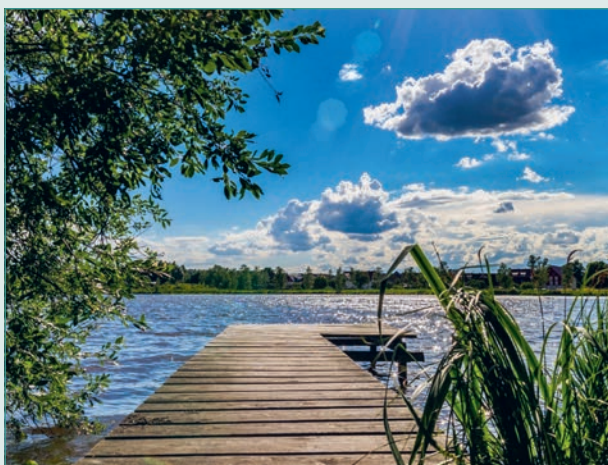
**Friedensgebete für die Ukraine und alle bewaffneten Konflikte auf der Welt**

Das Friedensgebet findet jeden Freitag statt. Wir treffen uns bis zu den Sommerferien jeweils von 17.00 bis 17.30 Uhr auf dem Zentrumsplatz.

Am 8. Juli findet das letzte Gebet statt. Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen.

Das ökumenische Team

Evangelische Kirche



Feriensegen

Geh mit Gottes Segen.

Auf deinen Wegen behüte dich Gott. Er gebe dir offene Augen für die Wunder an deinem Wegrand, Ohren für die Grillen, für den Wind und für die Stille, ein offenes Herz für die Menschen, die dir begegnen.

Gott schenke dir die Zeit, zu verweilen, wo es deiner Seele bekommt.

Gott gebe dir die Heiterkeit, ein Lachen, das wärmt und eine wache Erinnerung für all das Gute, das er dir schenkt.

Gott lasse dich sicher ziehen und in Frieden heimkehren. Er bewahre dich und uns und schenke uns ein glückliches Wiedersehen.

Quelle unbekannt

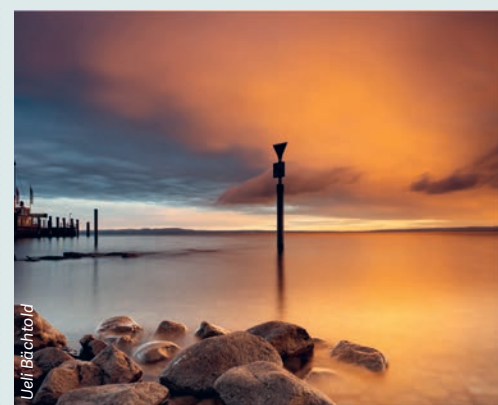
Das Mitarbeitendenteam Wittenbach wünscht Euch eine gesegnete Sommerzeit!

Happy Hour

Save the Date

Am Freitag, 16. September, um 19.30 Uhr in der Kirche Vogelherd. Es gibt Musik mit Susanne John (Klarinette) und Cornelia Leng (Flügel) sowie Text und Fotos von Ueli Bächtold.

Monica Thoma-Stieger



Evangelische Kirche

Termine

Donnerstag, 7. Juli

09.30 Uhr «Rägebogä», Eltern-Kind-Treff, Astrid Addison

14.00 Uhr Nähcafé «etwas» Raum für Ideen

Freitag, 8. Juli

17.00 Uhr Friedensgebet, Zentrumsplatz Wittenbach

Sonntag, 10. Juli

bis Freitag, 15. Juli:
Sommerlager der Jung-schar Wittenbach, Manuel Weinhold v/o Sparrow,
078 851 27 11

★ 10.00 Uhr Gottesdienst, Pfr. U. Friedinger, Fahrdienst: B. Bölli,
079 462 18 68

Montag, 11. Juli

14.00 Uhr Kafi-Treff, B. Bölli,
071 298 26 17

Mittwoch, 13. Juli

15.45 Uhr K-Treff, Einkaufen für Fr. 1.– mit Terminkarte,
M. Thoma, 071 298 40 13



Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Tablat-St. Gallen
Wittenbach-Bernhardzell

Pfarramt

Ueli Friedinger, 052 376 31 02,
ueli.friedinger@bluewin.ch

Sozialberatung

Monica Thoma, 071 298 40 13,
monica.thoma@tablat.ch

Mesmerin

Regula Ryser, 071 298 40 14,
regula.ryser@tablat.ch

Religionsunterricht

Susy Zublasing, 071 298 51 79

Kinder/Jugend/Familie

Tschiggo Frischknecht, 071 298 40 42,
tschiggo.frischknecht@tablat.ch

www.tablat.ch

www.ju-ki.ch

www.youngpower.ch

www.jungschar-wittenbach.ch

Viele Medaillen für den SVSW

SCHWIMMVEREIN Während im Fernsehen die Schwimm-WM lief, kämpften die jungen Schwimmtalente des SVSW vom 25. bis 26. Juni um die Medaillen an den Regionalen Nachwuchsmeisterschaften in Kreuzlingen, die bei strahlendem Sonnenschein und besten Wettkampfbedingungen durchgeführt wurden. Mit insgesamt 36 Schwimmerinnen und Schwimmern im Alter zwischen 7 und 15 Jahren konnte sich der Schwimmverein St. Gallen-Wittenbach insgesamt über 59 Medaillen (17 Gold, 24 Silber, 18 Bronze) sichern. Die jüngeren Schwimmerinnen und Schwimmer konnten am Sonntag trotz der Aufregung viele neue persönliche Bestzeiten schwimmen. Für die Jüngsten war es der erste «grosse» Wettkampf und für die U11 – U16 ging es vor allem darum, die Limiten für die Schweizer Nachwuchsmeisterschaften (NSM), die vom 21. bis 24. Juli in Tenero stattfinden, zu erreichen. Das Trainer-Team Jana Kiefner (Kids Liga), Andrea Stadler (Futura) und Marcial Pfändler (Nachwuchs) zeigte sich sehr zufrieden. «Für un-



sere Jüngsten war es eine grossartige Erfahrung, erste Wettkampfluft zu schnuppern», meinte Jana Kiefner. «Die Mädels und Jungs des Nachwuchs-Teams haben gezeigt, dass sie in Topform für die Schweizer Nachwuchsmeisterschaft sind und haben noch so einige Limiten geschafft», freut sich Coach Marcial Pfändler. Der krönende Abschluss des 2-tägigen Wettkampfes waren die Lagen-Staffeln von Gross und Klein – alle waren hoch motiviert und so konnten sich die SVSW-Teams noch 3 Podest-Plätze sichern.

eing. |

Wittenbach Panthers mit guter erster Saisonhälfte

SOFTBALL Das Softballteam der Wittenbach Panthers ist gut in die neue Saison gestartet. Mit 12 Siegen und 2 Niederlagen stehen sie aktuell auf dem zweiten Platz hinter dem letztjährigen Meister Zürich Challengers. Der Saisonstart verlief etwas harziger als erhofft. In den ersten vier Spielen kassierten die Wittenbacherinnen sowohl gegen den Meister aus Zürich als auch gegen Luzern je eine Niederlage mit einem Punkt Unterschied. In den nächsten sechs Spielen war eine Steigerung erkennbar und es resultierten sechs Siege mit zum Teil sehr klaren Resultaten. Am vergangenen Wochenende spielten die Panthers in Bern und da zwei der stärksten Spielerinnen fehlten, war der Ausgang der Partien schwer vorhersagbar. Das erste Spiel entwickelte sich eher zäh, trotz frühem Vorsprung gelang es nicht, die Bernerinnen zu distanzieren und das Spiel ging über die volle Distanz von sieben Innings. Erst im letzten Inning fuhren die Panthers die Krallen aus und mit 10 Runs

distanzierten sie die Bernerinnen schlussendlich klar mit 22:6. Dabei erzielte Celina Schmid einen In-the-Park-Homerun. Das zweite Spiel entwickelte sich in ähnlichem Rahmen, Wittenbach erzielte eine klare Führung, Bern konnte aber im dritten Inning auf 5:12 verkürzen. Den Panthers gelangen dann aber weitere drei Runs ohne dass Bern eine Antwort hatte und das Spiel endete frühzeitig mit dem Gesamtscore von 15:5. Eine weitere Steigerung wird aber notwendig sein, denn die Panthers vertreten die Schweiz im August am Europacup in Paris.

eing. |



Annette Flavia Matti



Wir gratulieren Atiqullah und Adrian zur erfolgreich bestandenen Lehrabschlussprüfung. Wir freuen uns mit Euch!

Adrian Risi

Haustechnikpraktiker EBA, Wittenbach

Atiqullah Akhlaqi

Haustechnikpraktiker EBA, Mörschwil

Max Schetter AG
für Wasser und Wärme



RAIFFEISEN

Raiffeisenbank
Wittenbach-Häggenwil

Geschätzte Kundinnen
und Kunden

Unsere Raiffeisenbank bleibt
aufgrund von Filmaufnahmen
am **Samstag, 9. Juli 2022** in
Wittenbach geschlossen.

Wir danken für Ihr Verständnis
und freuen uns bereits
jetzt, Ihnen das Ergebnis
zu präsentieren.

**Seien Sie
gespannt!**

Freie Liste Wohl Wirtschaft Wittenbach

Die Sucht nach Wachstum macht blind

Geburtenüberschuss und Zuwanderungssaldo bilden die Grundlage für das Wachsen oder Schrumpfen einer Gemeinde. Wenn keine Neuankömmlinge angelockt werden, könnte die Bevölkerung bei uns schrumpfen, weil die Altersgruppe 65+ überdurchschnittlich gross ist. Wie viele Einwanderer sollten in Wittenbach angelockt werden? Gemäss Planer müssten Baulandreserven (18 Ha) für beinahe 2000 Zuzügler gebildet und ca. 8 Ha der Landwirtschaft entzogen werden.

Führt uns das nicht zu einem fatalen Fall? Wenn die Gemeinde in das Immobilienbusiness einsteigt, wie das geplant ist, wird sie gezwungen hunderte von Menschen anzulocken und mit Immobilienspekulanten zusammenzuspannen. Diese Verflechtung würde die Freiheit unserer Exekutiv erheblich einengen, Interessenkonflikte verschärfen und demokratische Prozesse gefährden.

Unser System ist nach ausländischen Zuzüglern süchtig. Eine Droge hat aber auch Schattenseiten. Wenn ein Land von Wachstum berauscht ist, drohen Gefahren. Belegte schädliche Folgen unterschiedlicher Arten, sowie auch die Gefahr einer noch grösseren finanziellen Abhängigkeit, werden ständig heruntergespielt. In Wittenbach leben auffallend viel ältere Menschen. Künftig werden viele EFH und Wohnungen frei. Statt den Immobilienbestand mächtig aufzubauen, könnte die Ambition schrittweise auf nachhaltige und soziale Verträglichkeit verlegt werden.

Damit diese Option eine Chance kriegt, plädiert die fl-www dafür, dass die Planungsbehörde auch die Probleme des Wachstums offen thematisiert und eine Alternative wohlwollend prüft.

Für Fragen und Mitteilungen: Klein, Michel / 071 298 27 74

Rätsel *im Puls*

Kreuzwörterrätsel

Zürcher Eventhaus	ringförmige Koralleninsel	ital. Tonbez. für das A	Vergrößerungsgläser	↙	Halbton unter G	stehende Gewässer	Eunuch	↘	Abk.: dots per inch	Jupitermond	röm. Gott der Unterwelt	Abk.: Normalnull	Ort des Weltwirtschaftsforums	↙	↘	US-Soldat (ugs.)	engl. Posträuber †	Internetkürzel USA	US-SchauspielerIn
↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	Verkehrsflugzeug	↘	↘	↘	↘	↘	↘
↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘
Verkehrsstörungen	fettig, tranig	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘
Metalle verbinden	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘
↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘
US-Jazzsängerin (Marla)	ältestes histor. Volk	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘
Untergruppe d. Roma	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘
↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘
Eisenbahn	Reinigungsgerät	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘
Figur v. Erich Kästner †	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘
heisse Springquellen	span.: ich	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘
↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘
Farbe beim Roulette	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

Das Lösungswort der letzten Ausgabe lautet: FLORISTIN
 Die Lösungen dieses Rätsels finden Sie ab Freitag auf puls-wittenbach.ch und in der nächsten Ausgabe.

Zu kaufen gesucht



Wohnhaus
zum Renovieren

sofortige Barzahlung
Rufen Sie an: 071 845 45 10
Bruno Rutishauser

Hausflohmarkt/Hausräumung/
Tag der offenen Tür

Freitag, 8. Juli, 10.00 bis 19.00 Uhr
Samstag, 9. Juli, 10.00 bis 17.00 Uhr

Bruggwaldpark 44 | 9008 St. Gallen

Möbel, Raritäten, Werkzeuge, Geschirr und vieles mehr
günstig oder gratis zu haben.